

an Isidor in 24 rythmischen Strophen nach dem Alphabete in rohem und fehlerhaftem Latein die 6 Weltalter besang: 'Ante secula et mundi principio'. Von der Hand des Schreibers Winithar findet sich dies Gedicht in dem Codex S. Galli 2 saec. VIII, p. 563—567; vgl. Scherrer, Verzeichniss der Handschr. der Stiftsbibl. v. St. Gallen S. 2. Abschrift verdanke ich der Güte des Hr. Prof. G. Scherrer. Die ersten 4 Strophen sind bereits früher gedruckt unter Hrabani poemata ed. Brower p. 83, das ganze jetzt in Steinmeyers Zeitschr. XXII, 423—425.

Paulus Diaconus

Warnefrids Sohn, geboren um 720, gestorben gegen Ende des achten Jahrh. an einem 13. April. Die Grundlage aller weiteren Forschungen über ihn bildet Bethmanns Abhandlung: Paulus Diaconus' Leben und Schriften (Archiv X, 247—334), zu der ich mich im Nachfolgenden nur ergänzend verhalten werde, indem ich über die einzelnen Dichtungen und ihre handschriftliche Grundlage berichte. Für diese Vorarbeit reihe ich auch die nur wahrscheinlich ihm zuzuschreibenden sogleich mit ein.

I. Rythmische Verse über die 6 Weltalter v. J. 763, welche akrostichisch die Worte 'Adelperga pia' ergeben, entdeckt und abgeschrieben 1841 von Knust aus (1) der von Monte Cassino stammenden Madrider Handschrift A 16 mbr. s. X. in. f. 52 v.: 'Item versus Pauli diaconi de annis a principio' (Arch. VIII, 176. 187. 769), wo sie unter andern chronologischen und astronomischen Schriften stehen. Später wurden sie noch einmal von Bethmann in Florenz aufgefunden (2) unter den Strozziiani 46 s. XIV. f. 10 v. in einer minder guten Handschrift, die sich ihrem gesammten Inhalte nach mit der andern nahe berührt (Arch. XII, 726). An beiden Orten folgt darauf 'Item versus de annis a principio', abgeschrieben von Baist, die jedoch, wie Waitz richtig bemerkt hat, schon in das Jahr 718, also vor Paulus, gehören. Herausgegeben sind die Verse des Paulus nach Knust's Abschrift von Fel. Dahn, Paulus Diaconus I, 76 (vgl. dazu Eyssenhardt, Neue Jahrb. für Philol. u. Pädagog. 1877, S. 208) und von Waitz, SS. rerum Langob. p. 13.

II. Versus de miraculis S. Benedicti und Hymnus de S. Benedicto; s. darüber Bethmann a. a. O. S. 288, 413. Der von ihm unter 10. aufgeführte Codex aus St. Germain ist jetzt 14143 der Pariser Nationalbibliothek, der Leidener (7) ausführlich beschrieben Arch. VIII, 574. Ausserdem stehen die Verse 'Ordinar unde tuos' im Vatic. 623 s. XI. und Ottobon. 477 s. XI (Isidori opp. ed. Areval. II, 236, 405), Paris 1720 s. XII, Brüssel 9742 (S. Laurentii Leod.) Arch. VIII, 531. Nach Bethmann (S. 325—331), der nur die Versus herausgab, sind beide Gedichte in der Langobardengeschichte I, c. 26 von Waitz neu abgedruckt.